



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 30. Juli 2021

Einzelpreis € 0,70

Nummer 30 – 33

Ferienwaldheim DiBo

2. – 13. August 2021

It's all about music



DiBo-Eröffnungsgottesdienst
am 1. August um 10.30 Uhr im DiBo

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117**

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

0621 3800807

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 1332966

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 31.07.2021:

- Vitalwelt Apotheke in der Arcus-Klinik, Pforzheim, Rastatter Straße 17–19, Tel. **07231 / 2988040**

Sonntag, 01.08.2021:

- Bären-Apotheke, Kelttern-Dietlingen, Bahnhofstr. 10, Tel. **07236/980626**

Samstag, 07.08.2021:

- Stadt Apotheke, (Fussgängerzone) Pforzheim, Westliche 23, Tel. **07231 / 1543600**

Sonntag, 08.08.2021:

- CityApotheke im VoksbankHaus, Pforzheim, Westliche 53, Tel. **07231 / 312727**

Samstag, 14.08.2021:

- Apotheke im Kaufland, Pforzheim-Brötzingen, Am Mühlkanal 4, Tel. **07231 / 454350**

Sonntag, 15.08.2021:

- Hebel-Apotheke, Pforzheim, Simmlerstr. 3, Tel. **07231 / 316699**

Samstag, 21.08.2021:

- Bären-Apotheke, Kelttern-Dietlingen, Bahnhofstr. 10, Tel. **07236/980626**

Sonntag, 22.08.2021:

- Apotheke im Arlinger, Pforzheim, Arlingerstr. 37, Tel. **07231 / 4197164**

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	08 00 / 9 99 99 66
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86 - 43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blaich Druck, Herrenalber Str. 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler

Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 072 31 / 45574-0, Fax 072 31 / 45574-74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 072 31 / 41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 072 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel. 07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH (früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-17

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **07236 / 2799897**
Verwaltung Tel. **07236 / 2799910**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,

<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ **Sterneninsel e.V.:** Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 8001008 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ **Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:** Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ **DemenzZentrum Enzkreis**

Standort Keltern: Bachstr. 32, 75210 Keltern-Dietlingen. Betreuungsgemeinschaft für Demenzkranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigen-gesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 072 36 / 130-508, Fax 072 36 / 130-877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 070 82 / 94 80 12, E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Begegnungszentrum Neuenbürg

Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen

Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Die Wohnberatungsstelle des Kreissenienerrat e.V.

Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 072 31 / 35 77 14

■ **Wohnberatung** Tel. 072 31 / 37 3-236
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 070 41 / 8 18 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 072 31 / 1 39 40 80.

Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 072 31 / 922 77-0, www.planb-pf.de
Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt
Terminvergabe unter Tel. 072 31 / 42865-0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 072 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19–21, 75175 Pforzheim, Tel. 072 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 072 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/5661 96-0 (Zentrale),
FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 072 31 / 3 08 70

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Altersjubilare

In Birkenfeld

30.07.	Leschek Krieger , Panoramastr. 27	75 Jahre
01.08.	Ingeborg Bärner , Lindenstr. 27	80 Jahre
03.08.	Egmont Krawczyk , Lärchenstr. 22	70 Jahre
05.08.	Elke Russek , Humboldtstr. 1	70 Jahre
07.08.	Eckehard Bode , Krähenbaumstr. 21	80 Jahre
08.08.	Dorothea Christmann , Gründlestr. 37	70 Jahre
12.08.	Rainer Oelschläger , Dietlinger Str. 1	85 Jahre
14.08.	Rosemarie Hafke , Zeppelinstr. 29	70 Jahre
17.08.	Helga Kalemkeridis , Jahnstr. 6	75 Jahre
18.08.	Igor Altmann , Zittauer Weg 8	80 Jahre
18.08.	Hartmut Hamann , Schönblickweg 8	70 Jahre
20.08.	Willi Dittler , Kreuzstr. 150	70 Jahre
20.08.	Ludwig Machat , Fichtenstr. 11	70 Jahre
21.08.	Brigitte Eberlein , Alte Pforzheimer Str. 90	70 Jahre
21.08.	Renate Igel , Zedernstr. 10	70 Jahre
22.08.	Marguerite Pucher , Ahornstr. 54	75 Jahre
23.08.	Roland Kais , Fleckenäckerweg 15	70 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

04.08.	Gertrud Haug , Haydnstr. 39	75 Jahre
07.08.	Manfred Stoll , Kelterstr. 68	70 Jahre
07.08.	Novka Stanic , Zimmerweg 17	70 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- Büro Müller
- Fix Getränke

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 10.08.2021

Gräfenhausen

Mittwoch, 11.08.2021

Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Mittwoch, 18.08.2021 flach

Donnerstag, 19.08.2021 rund



Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Freitag, 30.07.2021	9.00 – 12.30 Uhr
Samstag, 31.07.2021	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, 03.08.2021	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 04.08.2021	9.00 – 12.30 Uhr
Samstag, 07.08.2021	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 11.08.2021	9.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag, 12.08.2021	9.00 – 12.30 Uhr
Samstag, 14.08.2021	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 18.08.2021	14.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 19.08.2021	9.00 – 12.30 Uhr
Samstag, 21.08.2021	8.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 25.08.2021	14.00 – 17.30 Uhr
Freitag, 27.08.2021	9.00 – 12.30 Uhr

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren und bei Ihrem Besuch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:** 10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Gürteltasche mit Inhalt

Geldscheine

Smartphone

Birkenfelder „Spermmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Spermmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Spermmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugehört/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Spermmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Bierzeltgarnitur (Tisch würde genügen)

Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr

Dienstag 8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag 10.00 – 14.00 Uhr

Achtung in KW 31, 32, 33

erscheint wegen unseres **Sommerurlaubs**

kein **BIRKENFELD AKTUELL!**

Von **Montag, 02.08.2021**

bis **Freitag, 20.08.2021**

bleibt der Verlag geschlossen.

Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 20. Juli 2021

Zu Beginn der vergangenen Sitzung durfte Bürgermeister Steiner **Frau Gemeinderätin Monika Schwarz für 25 Jahre Gemeinderatstätigkeit ehren**. Frau Schwarz war in ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit bis heute auch immer Mitglied in verschiedenen Ausschüssen, wie dem Verwaltungsausschuss, Technischen Ausschuss und dem Schul- und Kindergartenausschuss. Ebenso ist sie seit dem Jahr 2004 Mitglied in der Verbandsversammlung der „Mannenbach Wasserversorgung“ und stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat der „Mannenbach Wasserversorgung“. Bürgermeister Steiner hob ihr Engagement insbesondere für das Thema Betreuung hervor. Herr Steiner verlieh Frau Schwarz stellvertretend die Ehrennadel des Gemeindetags und übergab ein Geschenk der Gemeinde.

Im Rahmen der Frageviertelstunde berichtete Herr Wolfinger aus der Heinrich-Herz-Straße über ein andauerndes **Taubenproblem** in der Heinrich-Herz-Straße. Er wollte wissen, ob und wie die Gemeinde hierbei Abhilfe schaffen kann. Bürgermeister Steiner verwies Herrn Wolfinger auf eine Kontaktaufnahme mit dem Gemeindevollzugsdienst Herrn Kälberer.

Bürgermeister Steiner gab im Anschluss bekannt, dass der letzte Interessent für die Umsetzung des Baus und Betriebs eines Pflegeheimes am **Standort des „Grünen Hauses“** der Verwaltung abgesagt hat. Für einen Bauträger / Betreiber ist dieses Projekt nicht wirtschaftlich. Die Verwaltung hat daher Kontakt mit der Kommunalentwicklung BW (KE) aufgenommen. Ziel soll sein, zumindest seniorengerechtes Wohnen auf diesem Areal mit Erhalt des „Grünen Hauses“ zu realisieren. Gleichzeitig sucht die Verwaltung nach einem anderen Standort für die Realisierung von betreutem Wohnen / einem Pflegeheim in Gräfenhausen.

Den Eingang folgender **Spenden** konnte Bürgermeister Steiner bekannt geben:

- 500 € für die Himmelsliege Fickelberg
- 100 € für Bedürftige.

Der Gemeinderat nahm die Spenden einstimmig an und dankte den Spendern.

Bürgermeister Steiner gab weiter bekannt, dass er im Rahmen einer Beratung im Kreistag entschieden hat, dass die **Gemeinde Birkenfeld 3.000 € für die Opfer der Überschwemmungen in Nordrhein-westfalen und Rheinland-Pfalz spendet**. Der Enzkreis wird die Spenden aller Gemeinden des Enzkreises auf einen Betrag 100.000 € insgesamt aufstocken.

Im Anschluss erläuterte Frau Josch den zweiten **Quartalsbericht der Finanzverwaltung**. Der Haushalt entwickelt sich derzeit positiv. Insbesondere die Einnahmen aus der Gewerbesteuer liegen aktuell mit 698.770,99 € über dem diesjährigen Planansatz. Auch ist zu erwarten, dass der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer mit ca. 362.640,84 € über dem Planansatz liegen könnte. Im Weiteren erläuterte Frau Josch zum Sachstand der Eröffnungsbilanz, dass derzeit mehr als die Hälfte des Projekts umgesetzt wurde. Aus der Mitte des Gemeinderates kam der Wunsch auf, dass die ersten Eckpunkte und Zwischenergebnisse der Eröffnungsbilanz zeitnah an den Gemeinderat weitergegeben werden sollen, um dies auch in die nächste Haushaltsplanung einfließen lassen zu können. Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat erläuterte Herr Weinbrecht, dass primär bei den geplanten Tiefbaumaßnahmen wie in der Industriestraße in den nächsten Monaten die Investitionen beginnen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt befasste sich der Gemeinderat mit der **Grundsatzbeschlussfassung über den städtebaulichen Entwurf für den Bebauungsplan „Kirchweg/Uhlandstraße“**. Es liegen zwei Varianten zum städtebaulichen Entwurf vor. In Variante 1 könnten entlang des Kirchwegs Mehrgeschossbauten für Mietwohnungen entstehen. Zur Uhlandstraße hin sollen Reihen- und Doppelhäuser entstehen. Die Variante 2 sieht im gesamten Gebiet zwischen Kirchweg und Uhlandstraße Reihen- und Doppelhäuser vor.

Bürgermeister Steiner erklärte, dass sich die Verwaltung für die Variante 2 ausspricht. Dieses Areal ist in naher Zukunft das letzte zusammenhängende Gebiet, welches einer Bebauung zugeführt werden und die Gemeinde die Gestaltung durch die Aufstellung eines Bebauungsplans bestimmen kann. Mietwohnungsbau solle primär im Rahmen der Innenentwicklung entstehen. Ohnehin verfügt die Gemeinde bereits über ca.

100 Mietwohnungen. Eine Gemeinde muss auch langsam wachsen. Die Infrastruktur, insbesondere die Betreuungseinrichtungen müssen mit der Wohnraumentwicklung mitwachsen können. Eine wichtige Diskussion hier wird die Anzahl der Stellplätze sein. Dieses Gebiet am Kirchweg und der Uhlandstraße verträgt nur bedingt mehr parkende Fahrzeuge. Nach der Landesbauordnung können nur 2 Stellplätze pro Wohneinheit gefordert werden. In der Aussprache des Gemeinderates wurde seitens der SPD verdeutlicht, dass die Familien in der Gemeinde auch ihren Bedarf im Bereich der Mietwohnungen decken können sollen. Der Markt für Mietwohnungen ist groß. Die SPD möchte an dieser Stelle im Kirchweg und der Uhlandstraße Mietwohnungsbau umsetzen. Es soll ein Investorenwettbewerb stattfinden. Wichtig wird die Frage des Standorts von Tiefgaragen sein. Eine zurückgesetzte Bebauung wäre auch vorstellbar. Gemeinderat Weizenhöfer erklärte, dass sich die UWB ebenfalls für die Variante 1 ausspricht. Bei dieser ist eine Tiefgarage geplant. Ein freier öffentlicher Parkplatz würde zu viel Wohnraum verschenken. Für die CDU erläuterte Gemeinderat Höll, dass er grundsätzlich nur noch in diesem Bereich des Kirchwegs und der Uhlandstraße die Möglichkeit sieht, Reihenhäuser zu bauen. Im Bereich der Innenentwicklung ist der Bau von Reihenhäusern nicht möglich. Gemeinderat Gnädler führte an, dass in Birkenfeld mittelfristig 200 Wohnungen durch die Bebauung des Stahlareals und der Innenentwicklung geschaffen werden. Derzeit besteht auch eine enorme Bautätigkeit im privaten Sektor. In den nächsten Jahren werden somit ca. 250 Wohnungen in Birkenfeld neu geschaffen. Private Investoren werden auch weiterhin Wohnraum bauen. Es werden relativ wenig Wohnungen für junge Familien geschaffen. Er erklärt, dass sich die CDU für Variante 2 ausspricht. Es muss bezahlbarer Wohnraum für junge Familien entstehen. Bürgermeister Steiner erklärte abschließend, dass in diesem Thema im gesamten Gemeindekontext gedacht werden müsse. Innerörtlich könnte eine Rochade entstehen von Mietwohnungen zu Reihenhäusern. Die Stellplatzfrage ist hierbei sehr wichtig. Weniger Wohnungen bedeuten weniger Fahrzeuge. Die Kommunalentwicklung BW (KE) sieht den Sachverhalt wie die Verwaltung. Reiner Mietwohnungsbau wird an anderen Stellen entstehen. Gerade im Bereich „Zaungässle“ ist Mietwohnungsbau gut denkbar. Gemeinderat Hartfelder stellte anschließend den Antrag, eine weitere Variante 2a auf Grundlage von Variante 2 auszuarbeiten, welche grundsätzlich Tiefgaragenstellplätze vorsieht. Dieser Antrag wurde mehrheitlich mit 9 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt. Der Gemeinderat lehnte dann mit 8 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und einer Enthaltung den Vorschlag der Verwaltung ab, die Variante 2 des städtebaulichen Entwurfs als Grundlage für den Bebauungsplan „Kirchweg/Uhlandstraße“ zu beschließen. Die Variante 1 wurde dann mit 11 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen als die Grundlage des Bebauungsplans beschlossen. Einstimmig wurde beschlossen, dass die genaueren baurechtlichen Eckpunkte des Bebauungsplans – gemeinsam mit dem Planungsbüro – in einer dafür einberufenen Sondersitzung erarbeitet werden sollen.

Für die gemeindeeigene **Gaststätte Schwarzwaldstuben** wurden in den letzten Jahren unterschiedliche Möglichkeiten der **Erweiterung des Gastraums** und/oder einer Terrasse geprüft. Zunächst wurde eine Erweiterung der Fläche als Terrasse vorgesehen. Nach weiteren Gesprächen wird nunmehr ein Anbau in geschlossener Bauweise favorisiert. Dies hat die Verwaltung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Gemeinderat Weizenhöfer erklärte für die UWB, dass die jetzt geplante geschlossene Bauweise abgelehnt wird, da ursprünglich eine Terrasse geplant war, welche nach wie vor zu befürworten ist. Auch sollte die Refinanzierung des Anbaus durch eine Abschreibung auf nur 30 Jahre erfolgen. Der Sanierung der Kegelbahn wird zugestimmt. Gemeinderat Höll erklärte, dass die geschlossene Bauweise eine ganzjährige Nutzung ermöglicht. Gemeinderat Heintel kritisierte, dass die neu festzulegende Pacht nur die Abschreibungen vorsieht, aber keine weiteren laufenden Kosten berücksichtigt. Er möchte, dass eine Pauschale für Instandsetzung und Unterhaltung, monatliche Bewirtschaftungskosten, sowie ein kalkulatorischer Zins pro Monat erhoben werden. Für eine Kostendeckung des Anbaus sollten somit monatlich zusätzlich 1.250 € an Pacht erhoben werden. Die CDU beantragt, die Pachterhöhung um diese Punkte zu erweitern. Mehrheitlich wurde die geschlossene Bauweise seitens des Gemeinderates als sinnvoller erachtet. Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung aufgrund der Anträge seitens des Gemeinderates erklärte Gemeinderat Weizenhöfer, dass die UWB den Antrag, die Abschreibung auf

30 Jahre festzulegen, zurückzieht. Bürgermeister Steiner erklärte dann, dass der Beschluss über den Antrag der CDU, die Pachterhöhung um die von Gemeinderat Heintel angesprochenen Punkte zu erweitern, im Rahmen des Beschlusspunktes 2 der Verwaltung gefasst wird. Sodann beschloss der Gemeinderat mit 15 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen, dass die Durchführung des Anbaus in geschlossener Bauweise durchgeführt wird. Der Neubau wird auf Basis der vorliegenden Planung durch das Architekturbüro Jörg Mössner weiter geplant, ausgeschrieben und realisiert. Als zweites wurde mit 14 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen über den Antrag der CDU, dass zusätzlich zur ermittelnden Abschreibung (40 Jahre) eine Pauschale für Instandsetzung und Unterhaltung, monatliche Bewirtschaftungskosten, sowie ein kalkulatorischer Zins pro Monat als zusätzliche Pacht erhoben werden. Durch diesen weitergehenden Beschluss, wurde über den Beschlussvorschlag 2 der Verwaltung nichtmehr abgestimmt. Als drittes wurde einstimmig beschlossen, dass die komplette Sanierung der Kegelbahn an die Firma Spellmann zum Angebotspreis in Höhe von 43.150,83 € vergeben wird.

Im nächsten Tagesordnungspunkt ging es um den **Gehwegausbau** mit Pflasterbelag im Zuge der **Breitbandverlegung** durch die Netze BW. Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung einstimmig, dass diese mit der Netze BW eine Vereinbarung trifft, die regelt, in welchen Bereichen aufgrund des Verlegens von Leitung (Glasfaser und Strom) die Gehwegoberflächen insgesamt mit Pflasterbelag wiederhergestellt werden. Turnusmäßig stand die **Erhöhung der Elternbeiträge** für die Kindertagesstätten Gräfenhausen und Pappelstraße, sowie des Wald- und Naturkindergartens auf der Tagesordnung. Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Elternbeiträge um 2,9 % ab dem 01.09.2021 mit 16 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen zu.

Ebenfalls einstimmig stimmte der Gemeinderat der Gewährung eines **Investitionskostenzuschusses** für die Erneuerung der Heizungsanlage des Ski-Club Birkenfeld zu.

Nach Beauftragung der Firma Reif mit den **Arbeiten an der Industriestraße** mussten die Bauabläufe teilweise angepasst werden. Daraus ergab sich jetzt die Notwendigkeit eines Nachtragsangebotes in Höhe von 112.330,59 €, welches sich auf mehrere Gewerke verteilt. Der Gemeinderat ermächtigte einstimmig die Verwaltung, dieses Nachtragsangebot an die Firma Reif Bauunternehmung GmbH & Co.KG zu beauftragen. Auf Nachfrage von Gemeinderätin Erdmann-Bott erläuterte Bürgermeister Steiner, dass derzeit der Verlust von 4 Stellplätzen zur Diskussion steht. Grundsätzlich sollen die Stellplätze auf der Straße entfallen. Die Unternehmen wurden auf deren Verantwortung hingewiesen, dass deren Mitarbeiter auch die Firmenstellplätze benutzen müssen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Verschiedenes** erläuterte Herr Weinbrecht auf Nachfrage von Gemeinderat Buchter, wann der **Baumschnitt** der Pappeln auf den Wiesen entlang der Karlsruher Straße in Gräfenhausen abgefahren wird, dass aufgrund des zu nassen Bodens noch nicht mit den schweren Fahrzeugen herangefahren werden konnte. Es wird aber alles noch abgefahren.

Gemeinderat Ochner wollte in Anbetracht der **Hochwasserereignisse** in Rheinland-Pfalz und Nordrheinwestfalen wissen, ob sich die Gemeinde Gedanken zum Hochwasserschutz gemacht hat. Gerade entlang des Gängerwegs im Wald hin zum Friedhof sollten die Gräben freigeschnitten sein. Auch die Rathausgasse ist bei Starkregen gefährdet. Bürgermeister Steiner erläuterte, dass die Verwaltung derzeit in Zusammenarbeit mit der EnBW den Katastropheneinsatzplan überarbeitet. Das Bauamt wurde beauftragt, die bei Hochwasser bzw. Starkregen höchstproblematischen Bereiche verstärkt zu kontrollieren. Entlang der K4576 werden die Gräben regelmäßig kontrolliert und freigeschnitten. Auch die Regenüberlaufbecken werden regelmäßig überwacht und kontrolliert.

Im Wald werden die Wege und Gräben regelmäßig kontrolliert und freigeschnitten. Aufgrund der letzten Starkregen auch bei uns, werden einige Gräben im Rahmen einer freihändigen Vergabe nochmals ausgebagert. Auch immer problematisch sind die bei länger anhaltendem Regen wasserführenden Brunnenstuben in den Wiesen hinter der Mühlgasse. Allerdings kann man auf eine Situation wie aktuell in Rheinland-Pfalz und Nordrheinwestfalen nicht vollständig vorbereitet sein. Gemeinderat Girrbaach ergänzte, dass insbesondere der Bereich des Wasserhochbe-

hälters oberhalb des Friedhofs und das Gelände des Wald- und Naturkindergartens überwacht werden müssen. Bei den Hochwasserereignissen in den Jahren 2004 und 2006 kam das Wasser vor allem dort aus dem Wald. Bürgermeister Steiner dankte für diese Hinweise und erklärte, dass die geschilderten Hochwassersituationen aus den Jahren 2004 und 2006 verwaltungsintern nochmals hinterfragt werden.

Gemeinderätin Erdmann-Bott wies darauf hin, dass am **Gehweg vor der Metzgerei Ganzhorn** zwei Parkplätze eingerichtet sind, auf die ein Hinweisschild hinweist. Jetzt hat die Metzgerei Ganzhorn einen Verkaufsautomaten aufgestellt. Dadurch kommt man mit einem Kinderwagen oder Rollator nicht mehr zwischen diesem Schild und dem Verkaufsautomaten durch. Sie bittet darum zu prüfen, ob das Schild versetzt werden kann.

Gemeinderat Hartfelder erläuterte, dass man sich im Zusammenhang mit den Hochwasserereignissen über den **Klimaschutz** Gedanken machen muss, gerade in Bereichen der Flächenversiegelung und Dachbegrünungen. Bauprojekte müssen zukünftig auch ökologisch betrachtet werden. Bürgermeister Steiner erklärte, dass Klimaschutz eine globale Frage ist. Es muss allen bewusst sein, dass Klimaschutz viel Geld kostet. Sogar in Birkenfeld gibt es beispielsweise ein Sterben der Tannen. Hier müssen Alternativen gefunden werden, da gerade der Wald einen wichtigen Aspekt des Hochwasserschutzes hat.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 28. September 2021, statt.

Dieser Bericht ist auf der Homepage der Gemeinde Birkenfeld (www.birkenfeld-enzkreis.de) abrufbar.

Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Gräfenhausen, den Wald- und Naturkindergarten Birkenfeld und die Kindertagesstätte Pappelstraße Birkenfeld

Die Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Gräfenhausen, die Kindertagesstätte Pappelstraße und den Wald- und Naturkindergarten werden gem. Beschluss des Gemeinderats vom 20.07.2021 **vom 01.09.2021 bis 31.08.2022** wie folgt festgelegt:

Kindertagesstätte Gräfenhausen

1. Beitrag für Regelgruppen

(3 – 6 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

- 122 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 95 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 63 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 21 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

2. Beitrag für Ganztagesbetreuung

(3 – 6 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

- 262 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 200 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 132 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 43 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

3. Beitrag für Krippenkinder

(0 – 2 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

- 218 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 166 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 111 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 38 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

4. Beitrag für Krippenkinder

(0 – 2 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

- 344 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
- 259 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
- 173 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
- 58 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

5. Beitrag für Krippenkinder

(2 – 3 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

- 194 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren

152 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
96 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
33 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

6. Beitrag für Krippenkinder

(2 – 3 Jahre, 47 Wochenstunden Betreuung):

303 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
228 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
151 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
49 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

7. Beitrag für sog. „Zukaufstunden“ (Betrag je Stunde):

2,43 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
1,81 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
1,19 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
1,17 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren.

Kindertagesstätte Pappelstraße Birkenfeld

1. Beitrag für Krippenkinder

(0 – 2 Jahre, 32,5 Wochenstunden Betreuung):

236 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
178 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren

119 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
40 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren

2. Beitrag für Krippenkinder

(2 – 3 Jahre, 32,5 Wochenstunden Betreuung):

211 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
165 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
103 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
35 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren

Wald- und Naturkindergarten Birkenfeld

Beitrag für Regelgruppen

(3 – 6 Jahre, 30 Wochenstunden Betreuung):

122 € für ein Kind aus einer Familie mit einem Kind unter 18 Jahren
95 € für ein Kind aus einer Familie mit zwei Kindern unter 18 Jahren
63 € für ein Kind aus einer Familie mit drei Kindern unter 18 Jahren
21 € für ein Kind aus einer Familie mit vier und mehr Kindern unter 18 Jahren

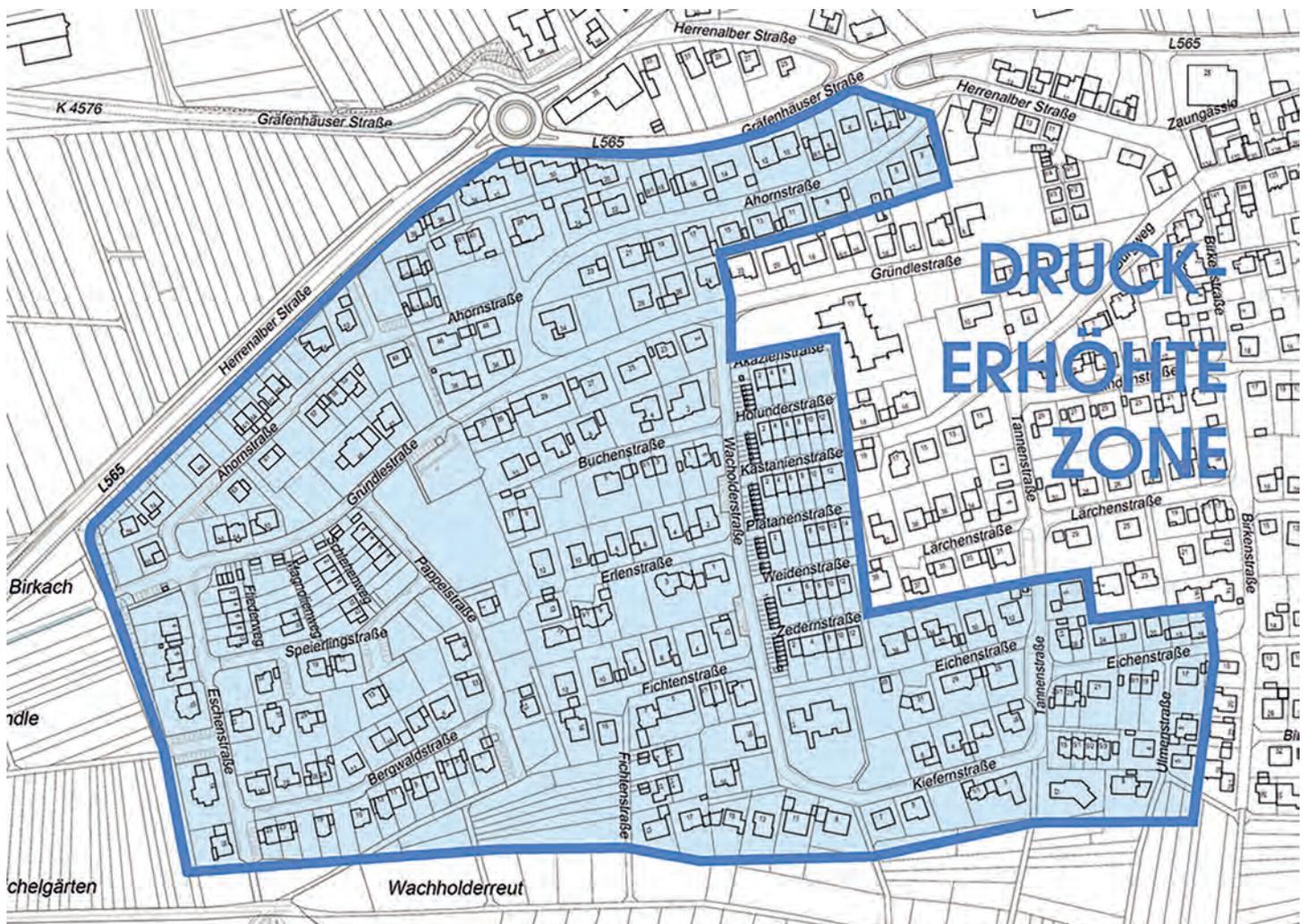
An die Eltern, die einen Dauerauftrag eingerichtet haben, ergeht die Bitte, die entsprechende Summenanpassung vorzunehmen; hierfür bedanken wir uns.

Verminderter Wasserdruck im Bereich Gründle

Am Druckwindkessel im Hochbehälter Bergwald findet am **Montag, 16. August 2021**, eine Überprüfung durch den TÜV Rheinland statt. Hierzu ist es erforderlich die Druckerhöhungsanlage für das druckerhöhte Versorgungsgebiet im Bereich Gründle (siehe Plan), **in der Zeit von 7 Uhr bis ca. 13 Uhr außer Betrieb** zu nehmen.

Die Wasserversorgung bleibt während diesem Zeitraum aufrechterhalten, lediglich der Versorgungsdruck verringert sich um ca. 2,3 bar.

Dies kann unter Umständen zu Ausfällen der Wasserversorgung in höher liegenden Wohnbereichen, den oberen Stockwerken, sowie bei Druckspülern führen. Höherliegende Anwohner bitten wir um eine eventuelle Bevorratung. Durch die Wiederinbetriebnahme kann es vereinzelt zum Lösen der Rohrinkrustierung und Trübung des Wassers führen, welche Sie durch anhaltenden Spülvorgang an Endsträngen im Gebäude beseitigen können. Hierzu bitten wir die Anwohner um Verständnis für diese Maßnahme. (Ortsbauamt)



Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde 75217 Birkenfeld wird in der Zeit vom **6. September 2021 bis 10. September 2021 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Rathaus Birkenfeld, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, EG Zimmer E05 und E06** (der Zugang zu den Räumen ist rollstuhlge- reicht) für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 6. September 2021 bis zum 10. September 2021, spätestens am **10. September 2021 bis 13.00 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung Birkenfeld, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, EG Zimmer E05 oder E06 Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 5. September 2021 **eine Wahlbenachrichtigung**. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 279 Pforzheim
 - durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises
 - oder
 - durch **Briefwahl** teilnehmen.
5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 5. September 2021) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 10. September 2021) versäumt hat,
 - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
 - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 24. September 2021, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
 - einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen hellroten Wahlbriefumschlag und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person **nicht mehr als vier Wahlberechtigte** vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum

Die Gemeindebehörde

Birkenfeld, 30.07.2021



Martin Steiner
Bürgermeister

Jugendzentrum Birkenfeld

www.juzebirkenfeld.de



Wie letztes Jahr bieten wir auch dieses Jahr während der Sommerferien eine

SCHÜLERHILFE für alle Schulen und Klassenstufen an!

Das Angebot ist kostenfrei! Zur einzelnen Terminabsprache und Anmeldung: einfach per Mail oder telefonisch.

Wichtig:

- * Im Jugendzentrum muss ein Nase - und Mundschutz(FFP2 oder OP) getragen werden.
- * Die Hände müssen desinfiziert werden.

- * Ebenso müssen alle Spielgeräte nach der Benutzung desinfiziert werden.
- * Regelmäßiges und gründliches Händewaschen ist notwendig

Öffnungszeiten:

Schülercafé:

Montag – Freitag, 12.00 – 13.45 Uhr

Offener Treff:

Montag, 19.00 – 21.00 Uhr

Mittwoch, 18.00 – 21.00 Uhr

Donnerstag, 19.00 – 21.00 Uhr

Freitag, 18.00 – 21.00 Uhr

Hausaufgabenhilfe:

Montag – Donnerstag, 14.00 – 15.30 Uhr

Aufgrund geltender Bestimmungen können wir den Mittwochsport leider nicht anbieten.

Aktuelle Abfahrtszeiten des Friedhofsbusses:

immer Mittwochs: (nicht an Feiertagen)

13.28 Uhr: Birkenfeld-Sonne, Pflegeheim

13.29 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Schönblickweg – Ecke Dietlinger Str.

13.30 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Dietlinger Str. 75

13.34 Uhr: Heimig, Ecke Kirchweg

13.36 Uhr: Ecke Daimlerstr./Kirchweg

13.40 Uhr: Kirchplatz, Haltestelle

13.43 Uhr: Gründle, Wohnheim

13.48 Uhr: Ankunft Waldfriedhof

Rückfahrt: 14.45 Uhr / Fahrpreis: 1,-- € pro Person und Strecke

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Tel. 072 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Die Bibliothek ist wieder geöffnet

Seit **Dienstag, 06.07.2021** ist die Bibliothek zu folgenden Zeiten ohne Termin und Voranmeldung geöffnet – unser Bestell- und Abholservice entfällt damit.

Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 19:30 Uhr

Es gelten folgende Regelungen:

Maskenpflicht ab 6 Jahren

Abstand 1,5 m

Hygieneregeln

Kontaktnachverfolgung

Bitte beachten Sie eventuelle zusätzliche Informationen vor Ort
(Ihr Bibliotheksteam)

Keine Sommerferien in der Bibliothek!

Zu den obengenannten Zeiten sind wir auch in den Sommerferien gerne für Sie da und versorgen Sie mit Lesestoff. Wussten Sie, dass Sie bei uns als Leser der Bibliothek auch kostenlose eBooks und eAudios ausleihen können? Schauen Sie doch mal auf unserer Homepage vorbei – www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de.

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Unterweisung Bahnsicherung bei der AVG Karlsruhe

Am vergangenen Samstag waren einige Angehörige der Einsatzabteilungen Birkenfeld und Gräfenhausen bei einer Unterweisung der AVG Albtaal-Verkehrs-Gesellschaft mbH im Betriebshof West der VBK Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH. Unter fachkundiger Anleitung wurde verschiedene Maßnahmen im Falle eines Notfalles einer Stadtbahn geübt. Dies bein-

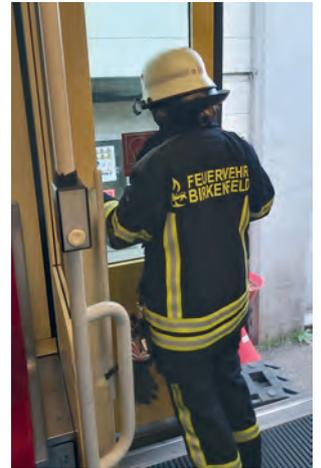
**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**

haltete unter anderem das Anheben der Stadtbahn, das notfallmäßige Öffnen der Türen sowie das Stromlos schalten der Bahn durch Absenken des Stromabnehmers. Zum Abschluss durfte jeder die Bahn selbst Steuern und unter fachkundiger Anleitung und eine Gefahrenbremsung durchführen.

Durch das Gemeindegebiet Birkenfeld fährt die Stadtbahnlinie S6. Für etwaige technische Hilfeleistungseinsätze an der Stadtbahn ist es deshalb unerlässlich den Aufbau der Bahn und die Notfallmaßnahmen zu kennen.



Anheben der Bahn mittels des Rettungssatz Schiene



Not Öffnung der Tür im Zugabteil

Seniorenabteilung Birkenfeld:

Ankündigung Stammtisch am 2. August // Korrektur Ort

Liebe Kameraden,

nach langer Zeit treffen wir uns wieder zum Stammtisch am **Montag, den 2. August 2021** um **19:00 Uhr** im Feuerwehrhaus **Gräfenhausen**. Abfahrt am Feuerwehrhaus **Birkenfeld** ist um **18:45 Uhr**.

Ortsgeschichtliches aus Birkenfeld

Badevergnügen in Birkenfeld

Im Zeichen der Mobilität ist es heute nicht schwierig, in der Sommerzeit in der Umgebung ein Freibad oder einen Badensee zu besuchen. Früher gab es diese Möglichkeiten nicht. Dabei hat Birkenfeld mit der Enz ein natürlich fließendes Gewässer, das mangels anderer Möglichkeiten in der Vergangenheit reichlich zum Schwimmen benutzt wurde. Bereits in der letzten Ausgabe von Birkenfeld aktuell wurde darüber berichtet, dass dort 1932 im Rahmen des Gauturntages Schwimmwettkämpfe ausgetragen wurden.



Birkenfeld war vor dem 2. Weltkrieg ein bedeutender Fremdenverkehrs-ort. Deshalb befasste sich der damals existierende Verkehrsverein im Jahr 1937 sogar mit dem Bau eines Freibades, das an der Enz neben der alten Mühle gebaut werden sollte. Das Vorhaben scheiterte, der Plan war mit der Hoffnung verbunden, die Bevölkerung würde mit Pickel und Schaufel mitarbeiten.

Mediziner gegen Mythen – Ärztinnen und Ärzte aus der Region verurteilen Impfgegner-Pamphlete und fordern:
„Erwachsene impfen, damit die Kinder geschützt sind“

„Ich halte sämtliche Aussagen für nicht richtig und für gefährlich – von den Bildern gar nicht zu reden.“ Fassungslos reagiert Thilo Bode, Oberarzt auf der Intensivstation des Pforzheimer Helios-Klinikums, auf einen Flyer, den er kürzlich in seinem Briefkasten gefunden hat und der mit „Nein zum Impfwang“ überschrieben war. Dabei gebe es einen solchen Zwang gar nicht, wie Brigitte Joggerst, Leiterin des Gesundheitsamts, betont: „Es ist unverantwortlich, mit welchen Mitteln die Menschen verunsichert werden sollen.“



Von einer „ziemlich wilden Mixtur aus Behauptungen und Impf-Mythen, vermischt mit ein paar durchaus berechtigten Fragen“ spricht Nicola Buhlinger-Göpparth. Allerdings sei das überhaupt nichts Neues: Solche Flugblätter tauchten immer wieder auf, weiß sie aus Gesprächen im Kollegenkreis – jetzt eben zur Corona-Impfung. Die Hausärztin macht deutlich: „Selbstverständlich klären wir unsere Patienten auf, welche Nebenwirkungen eine Impfung haben kann.“ Nichts werde verschwiegen, auch Beipackzettel seien kein Geheimnis – die könne jede und jeder im Internet finden und sich entsprechend informieren.

Viele der Fragen aus dem Internet oder aus Flugblättern kennen vor allem die Kinderärzte in der Region sehr gut: „Da wird jetzt einfach einiges zusammenkopiert, was sich ursprünglich gegen die Masern-Impfung richtete“, vermutet Kai Siedler, Chefarzt der Helios-Kinderklinik. Dabei seien die derzeit verfügbaren Impfstoffe gegen das Corona-Virus gar nicht für Kinder unter 12 Jahren freigegeben – „schon deshalb ist vieles Unsinn, zum Beispiel ein angeblicher Zusammenhang zwischen der Impfung und dem plötzlichen Kindstod.“

Besonders oft wird behauptet, die mRNA-Impfstoffe würden das menschliche Erbgut verändern. „So weit kommen diese Stoffe aber gar nicht“, sagt Brigitte Joggerst. Und bei der Behauptung, die Impfseren machten Frauen unfruchtbar, muss der Pforzheimer Gynäkologe Markus Haist schmunzeln: „Ich werde demnächst mal ein großes Treffen veranstalten mit all meinen Patientinnen, die erst nach der Corona-Impfung schwanger geworden sind.“

Viele weitere Mythen kennen die Medizinerinnen und Mediziner – zum Beispiel, dass die Vakzine angeblich Nervengifte, Antibiotika oder gar „abgetriebene Babys“ enthielten. „Völliger Quatsch“, sagt Dr. Felix Schumacher vom Helios. „Andere Stoffe sind dagegen völlig harmlos, klingen aber gefährlich“, erläutert Dr. Julia Gottfried, Leitende Ärztin der Klinik Öschelbronn, und nennt Aluminiumsalze als Beispiel: „Das meiste Aluminium ist in Karotten enthalten.“ Wie die anderen Fachleute in der Region unterstützt auch sie namens der anthroposophisch ausgerichteten Klinik die Impf-Aufrufe.

Krankheit viel gefährlicher als die Impfung

„Das Risiko bei einer Covid-19-Erkrankung ist um ein Vielfaches höher als bei der Impfung“ – davon ist Dr. Stefan Pfeiffer, Leiter der Medizinischen Klinik in Mühlacker, überzeugt: „Wer wie wir hunderte Patienten stationär betreut hat, von denen viele die Erkrankung leider nicht überlebt haben, weiß, wie gefährlich das Virus ist.“ Dagegen habe es bislang keinen einzigen Todesfall in der Region gegeben,

Aus hygienischen Gründen war das Baden in der Enz alles andere als ein Vergnügen. Die Gemeinden flussaufwärts hatten noch keine Kläranlagen, das Abwasser floss ungeklärt in die Enz. Schlimmstenfalls zeigte sich dort kein klares Wasser sondern nur eine weißlich grüne Brühe. Trotz dieser widrigen Umstände ließen sich die Birkenfelder nicht davon abhalten, dort zu baden. So hat auch der Verfasser das Schwimmen im eiskalten Wasser der Enz gelernt.

Bis Anfang der 60er Jahre war in Dillweissenstein das einzige Freibad in der nächsten Umgebung. Dorthin kamen die nichtmotorisierten Kinder und Jugendlichen zu Fuß nach einem 1½ stündigen Marsch.

Zum Badeplatz an der Enz gelangte man auf den sog. Eselsweg, der am Ende der Zeppelinstraße steil talabwärts abzweigt. Der Name kommt vermutlich daher, weil früher auf diesem Weg das Getreide zur Mühle an der Enz transportiert wurde. Anstelle des Bahnübergangs baute die Deutsche Bundesbahn später eine provisorische Fußgängerbrücke über die Gleise, die allerdings vor einigen Jahren abgebrochen wurde.

Obwohl das Baden eigentlich verboten war, wurde in den Sommermonaten die Zahl der Besucher auf 3000 geschätzt. Die Jugendlichen kletterten auf die Bäume am Ufer und sprangen von dort in das kalte Wasser. Ein besonderes Vergnügen war das Driften mit Schläuchen von Autoreifen vom „Kugele“ über die sog. Wellenrutsch zum Badeplatz. Am Wochenende kam Hugo Esche mit seinem Eiswagen. Bei den Bade Gästen war sein Waldmeistereis besonders beliebt.

Der schleichende Niedergang begann mit der Einweihung des anfangs noch unbeheizten Neuenbürger Freibads im Jahr 1964.

Der Gedanke, in Birkenfeld ein Freibad zu bauen, kam Anfangs der 60er Jahre im Zusammenhang mit der Erschließung des Erlachs auf. Die ersten Planungen sahen ein Freibad mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken entlang der Gemarkungsgrenze zu Dietlingen vor. Dieser Gedanke wurde bekanntermaßen nicht weiterverfolgt.



Heute liegt der Badeplatz völlig verwaist da. Er kann nur noch zu Fuß vom Bootshaus des Skiclubs Pforzheim aus unterhalb des Bahngleises erreicht werden. Er strahlt geradezu einen idyllischen Eindruck aus. In der Mitte der früheren Liegewiese steht ein Grenzstein aus dem Jahr 184(?), der die Grenze zwischen dem damaligen Königreich Württemberg und dem Großherzogtum Baden, die gleichzeitig die Gemarkungsgrenze zwischen Birkenfeld und Büchenbronn markiert. (Horst Gabel)



OSSWALD
MATRATZENMARKT
Hertzstraße · 75210 Dietlingen
Gewerbegebiet



Modellbauer- und
Schreinermeister

Bitte vereinbaren Sie **telefonisch** vorab einen Termin:

(07236) 980053

Anzeige

der sich ursächlich auf die Impfung zurückführen lasse, wie Brigitte Joggerst betont. „Eine wirksame Behandlung gibt es bislang nicht – aber Impfen schützt“, sagt sie. Krankenhaus-Hygieniker Hans-Jürgen Barth vom Siloah St. Trudpert kann das nur bestätigen: „Selbst in Zeiten von neuen Virusvarianten hatten wir keinen einzigen vollständig geimpften Patienten, der wegen eines schweren Covid 19-Verlaufs auf der Intensivstation hätte behandelt werden müssen.“

Dass bislang kein Impfstoff für Kinder erhältlich ist, beschäftigt Dirk Berner, Geschäftsführer des Kinderzentrums in Maulbronn. Deshalb unterstützte man von ganzem Herzen die Kampagne der Kinder- und Jugendärzte. „Schützen Sie Ihr Kind, lassen Sie sich impfen“ lautet deren Appell. Nur bei einer weitgehenden Durchimpfung der erwachsenen Bevölkerung könnten Kinder und Jugendliche im Herbst mit einer Normalisierung auch ihres Lebens rechnen, nachdem sie in den letzten Monaten Rücksicht nehmen und auf vieles hätten verzichten müssen, wie es in dem Appell heißt. „Jetzt ist es wichtig, dass wir unseren Beitrag leisten. Eine wesentliche Maßnahme ist die Impfung der Erwachsenen gegen das Corona-Virus“, sagt Wolfgang Diebold, Kinderarzt in Straubenhardt.

Die Medizinerinnen und Mediziner raten: „Wenden Sie sich, wenn Sie unsicher sind, an die Ärztin oder den Apotheker Ihres Vertrauens – dafür sind sie da.“ Viele Fragen beantworten die Seiten des Robert-Koch-Instituts (www.rki.de/SharedDocs/FAQ/COVID-Impfen/gesamt.html); telefonische Auskünfte gibt es bei der Impfhotline unter 116 117; Informationen stehen zudem auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/corona bereit. Wer konkrete Fragen rund um das Thema Impfen hat, kann sich außerdem per E-Mail an corona@enzkreis.de wenden. (enz)

satzes und sprach allen Beteiligten großen Dank und Anerkennung für ihr – überwiegend ehrenamtliches – Engagement aus. (enz)



Feuerwehrlaute aus dem Enzkreis haben beim Bau einer Behelfsbrücke im Katastrophengebiet in Rheinland-Pfalz mitgeholfen.

(enz / Fotograf: Ines Jeitner)



Unglaubliche Bilder der Zerstörung boten sich den Helfern aus dem Enzkreis in Adenau im Landkreis Ahrweiler. (enz / Fotograf: Carsten Sorg)

PREMIUM PARTNER
Autorisierter Kundendienst

KÜCHEN

einbauküchen
elektrogeräte

Beratung · Planung · Montage · Kundendienst seit 1988

Pforzheimer Str. 45 · 75180 PF-Büchenbronn · Tel. 07231 71434
info@eggert-pforzheim.de · www.eggert-pforzheim.de

Anzeige

Erschöpft, aber unversehrt: Helfer aus Krisengebiet zurück

Erschöpft, aber unversehrt und mit teils sicher belastenden und noch lange nachwirkenden Eindrücken sind alle Kräfte des Hochwasserzuges des Enzkreises wieder aus dem Krisengebiet in Rheinland-Pfalz zurückgekehrt.

Unter der Leitung des Einheitsführers und stellvertretenden Kreisbrandmeisters Manfred Wankmüller waren 27 Feuerwehrangehörige der Feuerwehren Keltern, Königsbach-Stein, Neuenbürg, Remchingen und Ötisheim und ein Mitglied der Notfallseelsorge Pforzheim-Enzkreis mit acht Fahrzeugen im Einsatz. Sie halfen in Insul und Dorsel, Ortsteilen der Verbandsgemeinde Adenau im Landkreis Ahrweiler, bei der Reinigung von Straßen, beim Auspumpen und Ausräumen von Kellern, beim Aufbau der Wasserversorgung und einer Behelfsbrücke, bei der Sicherstellung des Grundschutzes, bei Erkundungstätigkeiten und bei der Suche nach vermissten Personen. Der Führungstab im Landratsamt Enzkreis war während der gesamten Einsatzdauer des Hochwasserzuges während der regulären Dienstzeiten und weit darüber hinaus besetzt und nachts in kleiner Besetzung in Rufbereitschaft, um die vor Ort eingesetzten Kräfte unterstützen zu können.

Ein weiterer Hochwasserzug aus dem Enzkreis wurde bereits organisiert und könnte bei einer Anforderung durch das Bundesland Rheinland-Pfalz zeitnah abrücken. Bei einem Empfang im Landratsamt informierte sich Landrat Bastian Rosenau aus erster Hand über den Verlauf des Ein-

Neue gemeinsame Tourismus-Webseite für Pforzheim und den Enzkreis - ab 1. August startklar

Der Enzkreis und der Eigenbetrieb Wirtschaft und Stadtmarketing Pforzheim (WSP) entwickeln in enger Zusammenarbeit eine neue Tourismus-Onlineplattform, auf der unter www.stadt-land-enz.de ab 1. August ein einheitliches und regionübergreifendes touristisches Angebot zu sehen sein wird. Ziel der gemeinsamen Webseite ist es, den Tourismus zu stärken und die Attraktivität der Region zu steigern. Dies entspricht auch dem Wunsch vieler der in Pforzheim und im Enzkreis ansässigen Anbieter, die auf der Plattform ihr touristisches, kulturelles oder gastronomisches Angebot präsentieren werden und sich so auch vernetzen können.

Jochen Enke, Tourismusbeauftragter des Enzkreises, und Isabell Prior, Leiterin des Tourismusmarketings des WSP, freuen sich über das gemeinsame Großprojekt Stadt.Land.Enz. Beide betonen, dass es ein Netzauftritt sein soll, bei dem jede und jeder aktiv mitmachen kann. „Die Webseite wird sich ständig weiterentwickeln und verändern, das ist durchaus gewollt“, sagt Isabell Prior. „Der Tourismus verändert sich eben auch ständig weiter, und da wollen wir künftig am Puls der Zeit sein. Wir gehen Anfang August mit der Seite live, im Wissen, dass wir noch lange nicht unser vollständiges Angebot abgebildet haben.“ Die neue Plattform soll kein starres Informationsportal, sondern eine lebendige Angebotsplattform werden, bei der Bürgerinnen und Bürger Anregungen und Tipps für Freizeitaktivitäten, Wanderungen, Sehenswürdigkeiten, Gastronomie und vielem mehr in Pforzheim und im Enzkreis geben können, die dann in die Webseite aufgenommen werden. Die touristische Internetpräsenz wird überdies durch Facebook- und Instagram-Nachrichten ergänzt. (stp/enz)



(Foto: ADDICTED Creative Services GmbH)

Felderbegehung „Kartoffelanbau“ am Montag, 2. August

Eine Felderbegehung zum Thema „Kartoffelanbau“ veranstaltet das Landwirtschaftsamt des Enzkreises gemeinsam mit dem Beratungsdienst Kartoffelanbau Heilbronn am **Montag, 2. August**. Treffpunkt zur Besichtigung der Flächen ist **um 17 Uhr** beim Betrieb Böhmler, Mühlweg 50, in Friolzheim. Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung unter Sicherheitsvorkehrungen statt: Es muss in jedem Fall ein Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten und eine medizinische Maske oder FFP2-Maske getragen werden. Wer teilnehmen möchte, darf zudem keine COVID19-typischen Symptome zeigen und muss zur Kontaktnachverfolgung den Veranstaltern seine Adresse und Telefonnummer angeben. Weitere Auskünfte erteilt das Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1800. (enz)



Bäder Recycling GMBH

- Container von 2 - 34 m³
- Schrott- und Metallhandel
- Wertstoff-Recycling
- Selbstanlieferungen
- Transporte Bunsenstraße 10
- Schüttgüter 75210 Keltern
- Demontagen Tel. 072 36/9 82 85-0
- Beratung und Service Fax 072 36/9 82 85-99

Anzeige

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis Folge 3: Integrierter Ackerbau und Pflanzenschutz

Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Im dritten Teil der Serie erklärt der Landwirt Bernd Benzinger aus Friolzheim, was Integrierter Pflanzenschutz bedeutet und wie er angewandt wird.

Wenn Benzinger von seiner täglichen Arbeit als Haupteinwerb-Landwirt spricht, erweckt er nicht den Eindruck, als sei er ein gewöhnlicher Bauer vom Lande. Der Friolzheimer wirft mit Termini nur so um sich und schafft es mühelos, zwischen Alltags- und Fachsprache hin und her zu wechseln. Wie frisch aus dem Hörsaal entlassen, erörtert Benzinger chemische, biologische oder meteorologische Sachverhalte, mit denen er sich intensiv auseinandersetzt. Mit seinem schwäbischen Dialekt wirkt der Landwirt zwar nicht gerade wie ein typischer Wissenschaftler, doch wenn es um die Inhalte geht, ist sein Wissen breit aufgestellt. Durch die Lektüre von Fachzeitschriften, Kontakt zu Kollegen, Veranstaltungen und Mitteilungen des Landwirtschaftsamtes oder Messebesuche hält sich Benzinger stets auf dem neuesten Stand – ein Muss für jeden Bauern, unabhängig von Bewirtschaftungsform und Betriebsgröße, findet er: „Auch wenn das alles immer nebenherläuft, ist das ständige Informieren über Neuigkeiten wahnsinnig wichtig.“

Infolge der systematischen Analyse und Aufarbeitung aller landwirtschaftlichen Bereiche in den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Landwirtschaft im Allgemeinen und der Pflanzenbau im Besonderen grundlegend gewandelt und entwickeln sich in rasantem Tempo weiter. In staatlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen wird in einem Maße Forschung betrieben, wie sie Mitte des 20. Jahrhunderts noch undenkbar gewesen wäre.

Landwirtschaft im Spannungsfeld

Jeder einzelne Prozess in der Lebensmittel-Produktion wird ständig optimiert, vor allem im Bereich der Präzisionslandwirtschaft. Angesichts der

wachsenden Weltbevölkerung, des Konsumverhaltens in den Industrienationen und der unkalkulierbaren Risiken, etwa Ernteausfälle als Folge des Klimawandels, ist die Landwirtschaft auf effizienzsteigernde Verfahren und Mittel angewiesen. Gleichzeitig besteht die Gefahr, mit unkontrolliertem Handeln Umwelt und Natur negativ zu beeinträchtigen.

Was also tun in diesem Spannungsfeld? Die Antwort steht seit 1987 im deutschen Pflanzenschutzgesetz: der Integrierte Pflanzenschutz. Dieses Konzept wurde mit dem Ziel entwickelt, durch eine Kombination von aufeinander abgestimmten Verfahren so ressourcenschonend wie möglich Landwirtschaft zu betreiben. Durch geeignete biologische, biotechnische und produktionstechnische Maßnahmen soll der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Maß beschränkt werden. Getreu dem Prinzip „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ wird konventionellen Betrieben die Verwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln erlaubt – unter strengen Auflagen. Ohne Sachkundennachweis sind Kauf und Gebrauch von Beizen und Spritzmitteln nicht möglich; nur wer regelmäßige Fortbildungen vorweisen kann, darf die synthetische Pflanzenmedizin im notwendigen Maß aufs Feld führen. Wie und wann welche Mittel angewendet werden, ist durch Vorschriften geregelt; zudem müssen zu jeder Ausbringung sämtliche Daten über den Einsatz (etwa Flächen und Menge) penibel dokumentiert werden. Bernd Benzinger ist deshalb immer mit Stift und Papier unterwegs: „Für meine Aufschriebe brauche ich keinen Computer, das bekomme ich schneller handschriftlich hin.“

Überhaupt werde der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der öffentlichen Wahrnehmung kritisch betrachtet, wobei andere Methoden zur Unkraut-Regulierung in der Bevölkerung oft völlig unbekannt seien. Benzinger meint damit die adäquate Nutzung von verschiedenen Böden und eine abwechslungsreiche Fruchtfolgegestaltung, die Wahl von resistenten Sorten, aber auch die mechanische Unkrautbekämpfung und den Einsatz von natürlichen Gegenspielern – also Organismen, die Schädlinge verzehren und eliminieren. „Solange es möglich ist, auf Pflanzenschutzmittel zu verzichten, setze ich natürlich auf die Alternativen“, betont Benzinger. Allerdings müsse man sich im Klaren darüber sein – das zeigten auch die jährlichen Sortenversuche des Landwirtschaftsamtes von Getreidekulturen auf seinen Feldern –, wie groß die Ertragsunterschiede von mit Herbiziden, Fungiziden oder Insektiziden behandelten im Vergleich zu unbehandelten Beständen in der Regel ausfallen: zwischen 30 und 50 Prozent.

Bei Bio-Betrieben lassen sich die deutlich geringeren Erträge dank höherer Preise und spezieller Fördergelder ausgleichen, während konventionelle Betriebe im Verhältnis mehr produzieren müssen, um auf die gleichen Einnahmen zu kommen. Nach den jüngst beschlossenen Änderungen in der Europäischen Agrarpolitik (GAP) könnte dieses Modell in den nächsten Jahren dynamischer werden, doch an der Grundsituation wird sich nichts ändern. Mit dem biologischen und dem konventionellen Weg zur Nahrungsmittelgewinnung ist die hiesige Landwirtschaft schließlich seit vielen Jahren zweigleisig unterwegs und das hat sich bewährt. Die Integrierte Produktion trägt dazu bei, dass die Arbeit der Bauern nicht nur umweltfreundlicher, sondern generell ertragreicher und stabiler wurde. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der Pflanzenschutz in Zeiten der ökologischen Achtsamkeit weiterentwickeln kann. Bernd Benzinger jedenfalls möchte dem Konzept die Treue halten; für ihn ist das System ideal geeignet, um fachgerecht und verantwortungsvoll Lebensmittel zu produzieren. (enz)



Herbizidversuch in Sommergerste (Variante 3 in der 3. Wiederholung)



Pflanzenproduktions-Berater Sven Nagel (**links**) und Landwirt Bernd Benzinger beurteilen einen Bestand im Winterweizen
(Bilder: Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller)

Infobox

Kurz und knapp ...

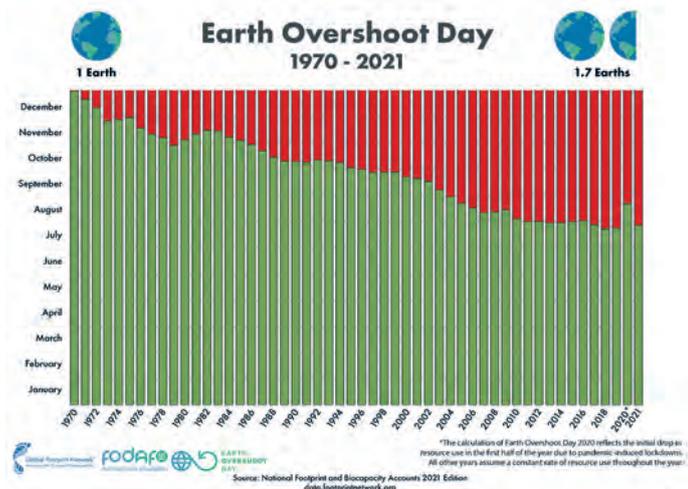
Als Anschauungsobjekte und zur Datensammlung werden im Enzkreis seit Jahren Versuche zur Integrierten Produktion auf den Feldern durchgeführt: 7 umfangreiche Versuchs- und Demo-Anlagen haben Landwirte, Landwirtschaftsamt und Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg 2021 aufgestellt, um unterschiedliche Produktionsvarianten zu testen. Ergänzend gibt es auf Landesebene das Netzwerk „Demonstrationsbetriebe Pflanzenschutzmittelreduktion“. Die beteiligten Betriebe sind über ganz BW verteilt, wobei einer der sechs Betriebe des Regierungsbezirks Karlsruhe im Enzkreis liegt.

Um vor Ort die Schädlinge und den Befallsdruck gut beobachten zu können, betreut Sven Nagel, Pflanzenproduktionsberater des Landwirtschaftsamtes, insgesamt 6 Monitoringfallen. Über die Anzahl der in den Fallen gefundenen Insekten kann der optimale Ausbringungszeitpunkt von zum Beispiel biologischen Gegenspielern bestimmt werden. Das spielt vor allem im Mais eine große Rolle: So wird im Enzkreis auf knapp 550 Hektar Maisfläche mit Hilfe von Drohnen die Schlupfwespe Trichogramma ausgebracht, um den Maiszünsler zu bekämpfen. (enz)

„Earth Overshoot Day“:

Überlastungstag der Erde rückt wieder nach vorne

Knapp ein Monat früher als noch im Vorjahr hat die Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, welche die Erde innerhalb eines Jahres wiederherstellen kann. Nach kurzer Erholung verschlechtert sich die Bilanz auf den Wert von 2019.



Wieder rückt der Tag der Erdüberlastung nach vorne. Wurde im Vorjahr noch am 22. August die Biokapazität der Erde überschritten, ist dies dieses Jahr, wie auch schon in 2019, bereits am 29. Juli der Fall. Ab heute ist die Fähigkeit der Natur, Rohstoffe zu produzieren oder zu regenerieren, überschritten. Die Folgen sind ausgelaugte Böden, schwindende Seen und Wälder, Artensterben sowie der Klimawandel.

Keine Besserung in Sicht: Würden alle so leben wie die Deutschen, bräuchten wir nach wie vor drei Planeten

Beim Earth Overshoot Day (Erdüberlastungstag) handelt es sich um

einen symbolischen Tag der Non-Profit-Organisation und internationalen Denkfabrik Global Footprint Network, die auf den Raubbau an der Natur aufmerksam machen will. Ab diesem Tag fließt aus dem geöffneten Wasserhahn zwar nach wie vor Wasser. Aber jeder Tropfen kostet die Natur mehr, als sie nachhalten kann.

Grundlage des „Überlastungstags“ ist der Ökologische Fußabdruck. Dieser setzt die Biokapazität des Planeten, die Fähigkeit der Natur, Rohstoffe jeder Art zu produzieren oder wiederherzustellen, ins Verhältnis zur Nutzung der natürlichen Ressourcen durch den Menschen. Einbezogen in die Rechnung wird der Verbrauch von Wasser, Holz und anderen Rohstoffen. Darüber hinaus auch das Abfallaufkommen oder die Abgabe, etwa, wieviel Waldfläche es weltweit benötigt, um das in einem Jahr produzierte CO2 abzubauen. Letzteres macht im ökologischen Fußabdruck den größten Schuldenposten aus.

Seit den 1970ern wird aus dem Ökologischen Fußabdruck der Earth Overshoot Day berechnet und rückt, mit Ausnahme des Pandemiejahres 2020, beständig nach vorne. So war im Jahr 2000 noch der 1. November, zehn Jahre später der 21. August; 2019 schließlich der 29. Juli der Tag der Überlastung.

Deutschland lebt schon seit dem 5. Mai im Dispo

Deutschland allein betrachtet hat bereits im Mai die Grenze zur Überlastung seiner natürlichen Ressourcen überschritten. Auch die Corona-Pandemie hatte darauf keinen nennenswerten Einfluss. Diese war in 2020 weltweit ein entscheidender Faktor für die Verbesserung der Umwelt- und Klimabilanz gewesen, der Overshoot Day fiel um knapp einen Monat später aus als noch im Vorjahr, weil Industrie und Mobilität stilllagen und beispielsweise die Emissionen aus dem Flugverkehr wochenlang aussetzten.

#Move The Date: Tipps zur Ressourcenschonung

Der Überlastungstag wäre...

- Fünf Tage später, wenn der globale Fleischkonsum um 50 Prozent reduziert werden würde.
- Elf Tage später, wenn die Lebensmittelabfälle weltweit halbiert werden würden. Die Menge der verschwendeten Lebensmittel macht etwa 9 Prozent des globalen ökologischen Fußabdrucks aus.
- Acht Tage später, wenn 350 Millionen Hektar Wald wiederaufgeforstet werden würden. Aber auch ein naturnaher Garten trägt zur Artenvielfalt bei.
- Zwölf Tage später, wenn nur halb so viel mit dem Auto gefahren und ein Drittel mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden würden.

Jede Tat zählt!

Der persönliche ökologische Fußabdruck kann berechnet werden unter www.fussabdruck.de. Vom 17. bis zum 20. September sind die Energie- und Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg. Jede und Jeder ist dazu aufgerufen, eigene Nachhaltigkeitsprojekte umzusetzen und das Engagement einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Auf der Seite www.nachhaltigkeitsstrategie.de sind viele Inspirationen zu finden! (enz)

Baral
Fliesen
Natursteine

Adam-Opel-Straße 1
75217 Birkenfeld
Tel.: 07231 - 94 99 94
E-mail: info@fliesen-baral.com
www.fliesen-baral.com

Qualität mit Wohlfühlfaktor

Besuchen Sie uns auf facebook.

Feierliche Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten an der Beruflichen Schule Mühlacker

34 Schülerinnen und Schüler des Technischen und des Wirtschaftsgymnasiums der Beruflichen Schule Mühlacker durften dieser Tage ihr Abiturzeugnis entgegennehmen. „Aufgrund der Corona-Pandemie war auch in diesem Jahr lange unklar, inwiefern man den Abiturientinnen und Abiturienten einen gebührenden Rahmen für ihren Abschluss ermöglichen kann. Dank der niedrigen Inzidenzwerte konnten wir dem Wunsch der Schülerinnen und Schüler folgen und die Zeugnisübergabe in der Aula der Schule stattfinden lassen“, freut sich Schulleiter Veit Kibele. Mit 3-G-Nachweis und unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln durften die beiden Klassenlehrerinnen die Absolventinnen und Absolventen in zwei Schichten willkommen heißen. Schulleiter Veit Kibele gratulierte den Abiturientinnen und Abiturienten der nun schon zweiten „Generation Corona“ herzlich zu ihrer beachtlichen Leistung in dieser schwierigen Zeit. Er überreichte Aila Juliane Kuschel (WG) und Arne Rescheleit (TG) jeweils den Jahrgangsbesten-Preis des Enzkreises. Aila Juliane Kuschel erhielt außerdem den Preis der Firma Schwenk IT für herausragende Leistungen in den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik und Arne Rescheleit den Physikpreis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. (DPG). Wiktoria Weronika Kowalczyk wurde für das beste Deutsch-Abitur mit einem Buchpreis vom Elsevier-Verlag ausgezeichnet. Navina Hafner erhielt den Chemiepreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). Insgesamt wurden zwölf Schülerinnen und Schüler mit einem Lob und zwei weitere mit einem Preis für ihre hervorragenden Leistungen ausgezeichnet. In der festlich dekorierten Aula überreichten die stolzen Klassenlehrerinnen den Schülerinnen und Schülern ihre Abiturzeugnisse und verabschiedeten sich nach einem außergewöhnlichen letzten Schuljahr von ihren Klassen. Die Berufliche Schule Mühlacker gratuliert allen Abiturientinnen und Abiturienten und wünscht ihnen für ihre Zukunft alles Gute. (enz)



(Bilder: Berufliche Schule Mühlacker)

Deutsche Rentenversicherung

Brutto für Netto bei Ferienjobbern

In Baden-Württemberg beginnen die Ferien. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die schulfreie Zeit, um sich mit einem Minijob das Taschengeld aufzubessern oder erste Einblicke in die Berufswelt zu erhalten. Wegen der Corona-Pandemie dürfen Ferienjobber in diesem Jahr deutlich länger arbeiten, um brutto für netto zu verdienen. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit.

Es gibt zwei Arten von Minijobs, die man als Ferienjob ausüben kann: den kurzfristigen Minijob und den geringfügig entlohnten 450-Euro-Minijob. Während bei dem geringfügig entlohnten Minijob der monatliche Verdienst auf 450 Euro begrenzt ist, kann man in einem kurzfristigen Minijob unbegrenzt verdienen. Hier ist aber die Beschäftigungsdauer eingeschränkt: Wer zwischen dem 1. März und dem 31. Oktober eine im Voraus befristete kurzfristige Beschäftigung ausübt, kann bis zu vier Monate oder 102 Arbeitstage arbeiten – und der Job bleibt sozialversicherungsfrei. Werden diese Zeiträume auch bei mehreren Beschäftigungen nicht überschritten, spielen die Höhe des Gehalts und die Anzahl der Arbeitsstunden keine Rolle.

Lebe nie ohne zu *Lachen.*

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg

Rückblick der LUBW:

Hochwasser und Starkregen in Baden-Württemberg im Juli

„Die Starkregen- und Hochwasserlage der vergangenen Woche hat sich in Baden-Württemberg zum Glück nicht so katastrophal ausgewirkt wie in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Die dramatischen Ereignisse dort haben uns alle schockiert“, so Eva Bell, Präsidentin der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg. „Rückblickend waren die Niederschläge in Stärke und Dauer sehr ungewöhnlich, flächendeckender und langanhaltender als bisher. Wir müssen die Auswirkungen des Klimawandels besser verstehen und größere Vorsorge treffen“, so die Präsidentin. Im Oberrhein entwickelte sich vom 13. bis 21. Juli 2021 ein Hochwasser wie es statistisch nur alle 10 bis 15 Jahre vorkommt. Durch den Einsatz von Rückhaltemaßnahmen am Rhein konnten die Hochwasserstände im Oberrhein effektiv abgesenkt und damit die Schutzdämme entlang der freien Rheinstrecke nördlich der letzten Staustufe bei Iffezheim entlastet werden. „In Baden-Württemberg haben sich die im Rahmen des ‚Integrierten Rheinprogrammes‘ entwickelten Maßnahmen zur Hochwasserminderung im Rhein wieder einmal bewährt“, so Bell.

Vorhersagen für Gewässer bei der LUBW

„Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Vorhersagen und beziehen auch historische Daten ein“, so Dr. Manfred Bremicker, Referatsleiter für Hydrologie und Hochwasservorhersage bei der LUBW. Auch nach diesem Ereignis wird die Hochwasservorhersagezentrale (HVZ) der LUBW die erfassten Daten und Entwicklungen der letzten Wochen noch genauer analysieren. Die HVZ integriert mehrere Wettermodelle in ihre Vorhersagen, um die Bandbreite der möglichen Wetterentwicklung und deren Auswirkung auf die Hochwasserentwicklung zu berücksichtigen. Neben ihrem Lagebericht und den aktuellen Messwerten veröffentlicht die HVZ Wasserstandsvorhersagen für rund 110 Pegel in Baden-Württemberg. Ihre Informationen stellt die HVZ im Internet, im SWR-Videotext (bei Hochwasser) sowie über eine automatische Telefonansage bereit. Bei überregional außergewöhnlichen Ereignissen werden aktuelle Wasserstandsdaten auch über den Rundfunk verbreitet. Über die App „Meine Pegel“ können sich alle Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Wasserstände und die HVZ-Vorhersagen informieren. Die App bietet zusätzlich die Möglichkeit, sich bei Überschreitung von individuell konfigurierbaren Wasserständen an Pegeln automatisiert informieren lassen (push notification).

Flut- und Informationswarnsystem (FLIWAS)

Die verbesserten Daten fließen in das webbasierte Flut- und Informationswarnsystem (FLIWAS) des Landes Baden-Württemberg ein, dessen Entwicklung von der LUBW koordiniert wird. In FLIWAS können Alarm- und Einsatzpläne der Kommunen mit den Hochwasserdaten des Landes vernetzt werden und lokale Maßnahmen online direkt vor Ort in FLIWAS eingeben werden, wie beispielsweise die Absperrung von Uferbereichen und Unterführungen sowie der Einsatz örtlicher Rückhaltebecken. So können örtliche Akteure sowie auch Unterlieger schnell und umfassend informiert werden. In FLIWAS sind planbare Maßnahmen aus Hochwasseralarm- und -einsatzplänen hinterlegt und können im Ereignisfall systematisch abgearbeitet werden. In das System fließen bereits Informationen von 400 kommunalen Pegeln zusätzlich zu den Pegeln der HVZ ein. Manche Kommunen haben bereits fünf oder sechs Pegel an ortseigenen Gewässern. Lokale Alarmpegel sind technisch weniger aufwändig, günstiger und helfen den örtlichen Akteurinnen und Akteuren, sich schneller über die Entwicklung in den kleinen Gewässern vor Ort zu informieren. Diese lokalen Daten sind auf Wunsch ebenfalls in der Pegel-App abrufbar.

Risikovorwarnung bei Starkregenereignissen

Extremer Starkregen führt vermehrt zu starken Abflussgeschehen an Stellen, an denen es keinen Bach oder Fluss gibt. Am tiefsten Punkt in der Landschaft kann sich dann schnell ein reißendes Gewässer bilden. Bereits heute verursachen Starkniederschläge Schäden in der Größenordnung von 50 % der Gesamtschäden, die durch Hochwasser in Baden-Württemberg im Mittel jährlich verursacht werden. Tendenz steigend. „Im Vorfeld von Starkregenereignissen können nur Wetter-

warnungen die Bevölkerung frühzeitig alarmieren. Wasserströme außerhalb des normalen Gewässernetzes können nicht über die Pegel erfasst werden“, erläutert die Präsidentin der LUBW. Es gilt gefährdete Punkte vor Ort zu identifizieren und die richtigen Vorsorgemaßnahmen zu ergreifen, wie Alarm- und Einsatzpläne vorzubereiten. Das Land Baden-Württemberg unterstützt seit dem Jahr 2016 Kommunen finanziell bei der Erstellung von Konzepten für das lokale Management der Risiken durch Starkregen. Die LUBW unterstützt das Vorhaben fachlich mit Leitfäden und landesweit hochaufgelösten Datengrundlagen für die Berechnungen. Mehr als 20 Prozent der 1100 Kommunen in Baden-Württemberg sind diese Aufgabe bereits aktiv angegangen.

Rückblick Überflutungen

Auf Grund der ergiebigen Starkniederschläge kam es in Baden-Württemberg am Abend des 15. Juli 2021 und in der Nacht vom 15. auf den 16. Juli 2021 vielerorts zu Überschwemmungen. Im Stühlinger Ortsteil Grimmelshofen (Kreis Waldshut) ließ der Starkregen den Mühlbach so stark anschwellen, dass er über die B 314 ins Dorf floss. Im Kreis Lörrach waren besonderes die Gemeinden Lörrach, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen betroffen. Zahlreiche Keller und Straßen waren überflutet. Auch in der Bodenseeregion, dem Landkreis Ravensburg sowie im Kraichgau kam es zu starkregenbedingten Überschwemmungen. An zahlreichen Pegeln an kleineren Gewässern im Südschwarzwald und dem Bereich südlich der Donau bis zum Bodensee und dem Hegau kam es zu schnellen Wasserstandsanstiegen, welche teilweise den Stand eines 10-jährigen Hochwassers erreichten bzw. überschritten.

Weiterführende Informationen:

- LUBW: [Hochwasservorhersagezentrale](#)
- LUBW: [Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg](#)
- LUBW: [Hochwassergefahrenkarten](#)
- [Maßnahmen zur Hochwasservorsorge](#)
- [Flutinformations- und Warnsystem FLIWAS](#)

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evangel-kirche-birkenfeld.de



Pfarrbüro – Schwabstr. 36, pfarrbuero@evangel-kirche-birkenfeld.de

Frau Eisele Tel. 072 31 / 1339-150

Montag: 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch – Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr

Pfarramt I Pfarrer Stefan Wannenwetsch Tel. 072 31 / 1339-153

Pfarramt II Pfarrer David Dengler Tel. 072 31 / 1339-145

Kirchenpflege Markus Eberle Tel. 072 31 / 1339-130

Mo., Di., Do.: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: 8.00 – 13.00 Uhr Mi.: geschlossen

Diakonat – zurzeit nicht besetzt! Tel. 072 31 / 1339-134

Martin-Luther-Gemeindehaus

Regina Shin Tel. 072 31 / 1339-136

Mesnerin Roswitha David Tel. 072 31 / 471407

Diakoniestation Birkenfeld

Geschäftsführung Frau Bellhäuser Tel. 072 31 / 1339-108

Pflegedienstleitung Frau Kühnhold Tel. 072 31 / 1339-101

Verwaltung Tel. 072 31 / 1339-107

Kindergärten: Kreuzstraße Tel. 072 31 / 1339-167

Jahnstraße Tel. 072 31 / 1339-160

Schönblickweg Tel. 072 31 / 1339-177

Wacholderstraße Tel. 072 31 / 1339-170

ALLERWELTS-Kleiderlädle

Hauptstr. 21 (über der Post): Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr, Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr.

Urlaubszeiten

Pfarrer Stefan Wannenwetsch hat **Urlaub vom 23. August bis 12. September**. Die **Kasualvertretung** übernimmt **vom 23.08. bis**

05.09. Pfarrer Mathias Kraft und **vom 6. bis 12.09. Pfarrer David Dengler**.

Pfarrer David Dengler hat **Urlaub vom 16. August bis 5. September**. Die **Kasualvertretung** übernimmt **vom 16.08. bis 22.08. Pfarrer Stefan Wannenwetsch** und **vom 23.08. bis 05.09. Pfarrer Mathias Kraft**.

Das **Pfarrbüro** ist **vom 23. August bis 10. September nicht besetzt**, da Karin Eisele in dieser Zeit Urlaub hat.

Kirchenpfleger Markus Eberle ist **vom 26. August bis 19. September** im **Urlaub**.

Das **Martin-Luther-Gemeindehaus** ist **vom 2. bis 29. August geschlossen**, da Regina Shin in dieser Zeit Urlaub hat.

DiBo-Eröffnungsgottesdienst am 1. August

Herzliche Einladung zu unserem DiBo-Eröffnungsgottesdienst **am 1. August um 10.30 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus (Schönblickweg 11) mit Pfarrer David Dengler. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im DiBo-Garten statt, bei schlechtem Wetter im DiBo-Gartensaal. Abhängig von der 7-Tages-Inzidenz gelten für die Teilnahme am Gottesdienst zurzeit folgende Regeln:

- Der Mindestabstand von zwei Metern muss eingehalten werden.
- Alle Gottesdienstbesucher müssen eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung tragen.
- Alle Gottesdienstteilnehmer müssen mit Hilfe eines ausliegenden Kontaktformulars erfasst werden.

Sollte Ihnen der Gottesdienstbesuch zurzeit noch unangenehm sein, lassen wir Ihnen auf Wunsch gerne die Predigt in schriftlicher Form zukommen. Wenden Sie sich dazu einfach an Herrn Dengler. Bitte beachten Sie: An diesem Sonntag findet kein Gottesdienst in der Kirche statt!

Bericht vom Pflegeheimgottesdienst „Gut behütet“

Unter diesem Motto stand der 3. Gottesdienst im Freien vor dem Pflegeheim Birkenfeld in diesem Jahr, den wir am 25. Juli feiern konnten. Bei schönem Sommerwetter konnten einige Bewohnerinnen und Bewohner erstmals vor dem Haus sitzen und den Gottesdienst ganz direkt vor Ort genießen. Ein Bläserquartett des Musikvereins Birkenfeld sorgte in bewährter Weise für wunderbare Bläsermusik und animierte die Zuhörenden zum Mitsummen. Pfarrerin Ute Biedenbach predigte gut behütet mit einem Strohhut auf dem Kopf über das Thema **„gut behütet sein“**. Dass wir auch ganz ohne Hut von Gott gut behütet sind erzählte anschaulich Luthers Morgensegen. Dankbar für das gute Wetter, die schöne Musik und die gute Organisation im und vor dem Haus erfreute dieser besondere Gottesdienst alle Mitfeiernden.



„Wen ich gern mal getroffen hätte – Meine Lieblingsperson aus der Bibel“:

Distriktpredigtreihe 2021 – Start am 15. August

Einmal Bootfahren mit Petrus. Oder einmal Kaffeetrinken mit Maria. Vielleicht haben Sie sich auch schon mal vorgestellt, wie es wohl wäre, wenn wir die Möglichkeit hätten, eine Person aus der Bibel tatsächlich zu treffen? Wenn das ginge: Wen würden Sie denn gern mal treffen? Haben Sie eine biblische Lieblingsperson? „Wen ich gern mal getroffen hätte – Meine Lieblingsperson aus der Bibel“, so lautet das Thema unserer diesjährigen Distriktpredigtreihe. An fünf aufeinanderfolgenden Sonntagen im Sommer werden Ihnen unterschiedliche Pfarrerinnen und Pfarrer unseres Distrikts ihre Lieblingspersonen aus der Bibel vorstellen. Am **15. August** wird Pfarrerin Charlotte Moskaliuk die Reihe mit einer Predigt über Petrus eröffnen. Am **22. August** wird Pfarrerin Ute Biedenbach über Lydia predigen. Schon jetzt ganz herzlichen Einladung zu allen Gottesdiensten unserer Predigtreihe!